

74. Sieben Furchen d 4
in den Sieben Vorren; 1755/GEg 17 (1936–1967: mi.–gut).
Die Zahl „7“ kommt in jeder Gemarkung, zum Teil mehrfach vor. Viele glauben an die Hervorhebung als heilige Zahl. Statt Ju als Grundmaß eines Ackers wird für ein kleineres Stück „7 Furchen“ als Maß genommen.
75. ze Galgen, b 3
anwendet obenan uf die Widemen, an der Weiler Pfadt; 1408–14/BSp 3
zu Galgen, davor St. Gallengut beim Weyerlin; 1571/GEg 1
zu Galgen, jetzt Gallacker gen.; am Weiler Weg; 1659/GEg 11
..... stoßt auf Tannacker gegen den Weiler Pfad; 1700/GEg 15.
Nach der Lage an der Gem.-Grenze leicht als Standort des Hochgericht-Galgens möglich.
76. Gallenacker d/e 3
a) im Hofacker, jetzt Gallinacker gen.; 1765/GEg 21; über dem Viehweg jenseits der Breiti.
b) im Tannacker, vormals im Gallacker gen.; 1765/GEg 21 b 4
im Galgen; jetzt Gallacker gen.; 1659/GEg 11
= ein 2. Acker, der an die einstige Grundherrschaft des Klosters St. Gallen erinnert.
c) im Gallinsgarten gen. neben der Kirchgasse und Feuerbach c 4
zinst dem Spital 4 B, 1 Hacktagwan; 1700/GEg 15
d) beim Gallinsbronnen; 1765/GEg 19 Nähe c 4
jetzt beim Brühlacker.
S. St. Gallen-Klosterbesitz in Egr.
77. in dem kleinen Gesselin uf der fürbach; 1408–14/BSp 3
am Gäßlin – untere Wagmatten; 1700/GEg 15
1.= 1/2 Tauen Ma wohl an dem Gäßlein in den Brühl zu den Stegmatten c 4
2.= Mühlgaß = Gassen ins Feld – meist von Hecken eingezäunt (K 133)
2.= Mühlgaß – Gassen ins Feld – meist von Hecken eingezäunt (K 133) d 3
78. Gäßleacker h 2
79. Gattere e 3
bei den Gattern; 1701/GEgPr 23
bei der Gatter; 1755/GEg 17
Öffnungen bei Etterzäunen und anderen Einfriedungen heißen Gatter; aus Latten und Flechtwerk, öffnen und schließen sich von selbst in Drehangeln, so daß das Weidvieh nicht in die Anbauflur eindringen kann. – Lage: Gabelung Viehweg – Wolfsweg.
80. im Gefäll im Gfell d 5
am Gefel, 1 Maw Re; 1436/BSp 5
oben am Gfell im Reckholder; 1700/GEg 15
im Gfäll; 1755/GEg 17 (bö)s
Steile Bergseiten mit Rutsch (K 53); Realprobe!
81. ob dem gemeinen Acker c-d 1
1700/GEg 15
bei dem kleinen gemeinen Acker oder im Stutz (mi.–bö)s; 1755/GEg 17
= gemeindeeigene Äcker, die im Gegensatz zur Allmende an Beständer verpachtet wurden.
82. Grade Gewinn Gradi Awange d 4
Die Anwander aller Äcker hintereinander zeigen in ihrer Gesamtheit in der Flur eine gerade Flucht.